

Antwort zu Bild 6: Vor allem ruhig und überlegen bleiben, um im Interesse der Dame eine erregte und laute Auseinandersetzung mit dem Ober zu vermeiden. Dann sich mit dem Ober unauffällig zurückziehen und ihm entweder ein Pfand anbieten oder, sofern Sie keine Wertgegenstände bei sich haben, den Geschäftsführer des Lokals bitten, Ihnen einen Angestellten mitzugeben, damit dieser den Betrag bei Ihnen zu Hause in Empfang nehmen kann. Oft genügt auch das Zurücklassen einer Visitenkarte oder der Nachweis des Namens im Telefonbuch, um den Verdacht der absichtlichen Zechprellerei zu zerstreuen. Hat man einen guten Freund in der Nähe, so versucht man sich am besten mit diesem in Verbindung zu setzen, damit er einen „auskauft“. — Das wichtigste: auf jeden Fall einen Skandal vermeiden!!

Antwort zu Bild 7: Sofort den Bahnhof auf dem schnellsten Wege verlassen, ein Auto nehmen, dem Chauffeur ein hohes Trinkgeld versprechen und den Zug auf einem der anderen Berliner Bahnhöfe, die er vor dem Verlassen der Stadt noch passieren muß, abfangen!

Ein Wertmesser Ihrer persönlichen Ansprüche

Doramaad

die radioaktive Zahnpaste
überall erhältlich!

fabelhafte kosmetische Wirkung
und ärztlich empfohlen

Märtyrer wider Willen

(Fortsetzung von Seite 924)

Als ihm daher Catto die Mitteilung machte, willigte er sogleich ein, den fremden Arzt zu sehen. Colot harrte auf den Ruf seines Kollegen im Vorzimmer. Endlich rief ein Offizier des Königs ihn mit Namen und der schlichte Landarzt trat in des Herrschers Gemach.

Der König saß in einem Lehnstuhl. Auf seinem Haupte trug er eine hohe Filzmütze, an der einige zwanzig bleierne und silberne Heiligenbildchen befestigt waren. Um den Hals hing ihm eine Schnur Amulette. Sein boshafte Gesicht zeigte Neugierde und Mißtrauen, als er den Eintretenden anstierte.

„Ihr sollt ein sonderbares Verfahren entdeckt haben, den sogenannten Menschenstein aus dem Körper zu entfernen“, schnarrte er. „Aber ich glaube noch nicht recht daran. Bisher war das ein Geheimnis.“

„Das ist es heute noch, Sire“, sagte Colot ruhig. „Nur bin ich im Besitz desselben.“

„Ihr wollt es an dem Wilddieb von Meudon versuchen. Gut. Kommt der Schurke lebendig unter Eurem Messer hervor, so mag er in des Satans Namen laufen.“ Die Hand des Königs fuhr bei diesen Worten an die Mütze, wo sie die geweihten Bilder berührte. „Wie ist denn nun Euer Verfahren?“

„Wenn ich das verschweige, so werden Ew. Majestät nicht zürnen“, entgegnete Colot unerschrocken.